

Staats-Zeitung

Anzeigen... werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Bezugspreis... Nr. 5882 des amtl. Zeit.-Verz.

Verantwortlich: Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.

Sechszwanzigster Jahrgang

(Der Nachdruck anderer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 317.

Halle a. d. Saale, Montag den 10. Juli

1893.

Die Entscheidung über die Militärvorlage.

Zwar wird die zweite Lesung der Militärvorlage erst am Donnerstag beginnen; aber die Entscheidung über den Gegenstand ist bereits am Sonnabend gefallen.

Jetzt haben sich die Verhältnisse geändert, und nach den neuen Umständen ist kein Zweifel, daß sowohl die freisinnige Vereinigung wie die Antisemiten-Vereine...

Mit Spannung hatte man der Ansetzung des Abg. Richter über die Haltung der freisinnigen Vereinigung entgegen gesehen.

Die Militärvorlage wird also angenommen werden. Man rechnet heute bereits auf eine Mehrheit von über 30 Stimmen.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin unternehmen Freitagabend an Bord des Sampiers 'Alexander' eine Wasserpartie nach der Havelmündung...

8. Juli. Der Kaiser entsand gestern abend 8 Uhr einer Einladung des Stabskorps des 1. Infanterie-Regiments...

8. Juli. Geschlossen ist die erste Schlacht auf dem Boden des neuen Reichstages in dem Kampf um die Militär-Vorlage.

Die Verhandlung der Militär-Vorlage hat sich in der ersten Sitzung des Reichstages in der Weise abgeklärt...

Die Verhandlung der Militär-Vorlage hat sich in der ersten Sitzung des Reichstages in der Weise abgeklärt...

Die Verhandlung der Militär-Vorlage hat sich in der ersten Sitzung des Reichstages in der Weise abgeklärt...

Abwachen des Centrums gegen die Vorlage zu stimmen. Brecht, ein noch ziemlich junger Mann, ist von Berufsvogel der Rede mächtig...

Berlin, 8. Juli. Beim Zusammenkommen der Wirtschaftlichen Vereinigung im neuen Reichstage...

In der am 6. d. unter dem Vorsitz des Vice-Präsidenten des Staatsministeriums, Staatssekretärs des Innern Dr. von Boger...

Der Nachtragset für das laufende Rechnungsjahr, welcher die Aufbringung der Mittel zur Befreiung der Ausgaben der Verwaltung des Reiches...

Die nationalliberale Fraktion hat folgenden Antrag im Reichstage eingebracht: Die verbundenen Regierungen zu ersuchen...

Zu dem Amendement Bennigsen über Prinz Carolath in Betreff der Dauer der zweijährigen Dienstzeit bemerkt die Nat.-Zg.:



Recht bemerkt: die Militärverwaltung brachte 1899 nur die Präsenzliste mit 100 oder 500 Mann herbeibringen, um der über diesen Termin hinausgehenden Verpflichtung entgehen zu sein. Gerade weil es sich hier um einen Gegenstand von geringer praktischer Bedeutung handelt, könnte man mit dem Sprichwort sagen: Der Klügere gibt nach. Wir wünschen, daß die Regierung und die Konvention sich in diesem Sinne als die Klügeren erweisen und die, namentlich seitens der Herren Adert und Genossen vorgelegene Formulierung zu gestehen, obwohl wir überzeugt sind, daß die Wähler der freireinwilligen Vereinigung ohne viel Mühsal auf derartige Subtilitäten diese Herren im Gegensaße zu Hunderten Wählerlicher Zustimmung gewähren, um die Freireinwilligen zustande zu bringen. Aber es kommt in diesem Augenblicke auch darauf an, daß die Mehrheit dafür nicht gar zu knapp ausfällt. Uebrigens ist der Antrag Kroschke betr. die Festlegung der Dienstzeit für die Dauer der Erziehung der Friedenspräsenzliste am Sonnabend im Reichstage eingebracht worden.

Im mittelparteilichen Lager sucht man, wie uns aus Berlin geschrieben wird, nach neuen Stenerobjekten für die Deckung der Kosten der Militärvorlage, um der Regierung entgegen zu kommen; so sollen die Freireinwilligen dafür eine Inkonzessionssteuer, die namentlich die zunehmende Kaffeemehrfachsteuer trafe, ins Auge gefaßt haben. Die Inkonzessionssteuer ist fast keine neue Idee. Wir halten auch diesen Vorschlag für einen recht unglücklich gewählten. Wir werden indessen auf die gar vielen, welche von der Sache nichts verstehen, so „plausibel erscheinende Idee“ noch ausführlicher zurückkommen.

Der Schluß der Reichstagsession wird schon, wie die „Nat. Kor.“ schreibt, am nächsten Sonnabend, spätestens in den ersten Tagen der darauf folgenden Woche erwartet. Von den Anträgen aus dem Hause würden alldam nur die auf die Futtermittel bezüglichen zur Verhandlung kommen.

Der Seniorenkongress des Reichstages hat beschlossen, daß Parteien, welche nicht wenigstens 15 Mitglieder zählen bei der Verteilung der Kommissionsplätze nicht zu berücksichtigen sind. Infolgedessen ist die freireinwillige Vereinigung und die Deutsche Reformpartei von den Kommissionsplätzen ausgeschlossen worden. Die Mitglieder der Einheitslisten-Partei zählen infolge besonderer Abkommen der freireinwilligen Volkspartei zu, so daß die letztere einschließlich dieser Mitglieder 36 Stimmen bei der Verteilung der Kommissionsplätze in Rechnung kommt.

Der Abgeordnete Fußangel ist am Sonnabend in die Centrumsfraktion des Reichstages aufgenommen worden.

Wenn uns nachfolgende Mitteilung nicht von einem zuverlässigen Berliner Korrespondenten zugunze, würden wir sie kaum in unser Blatt aufnehmen. So aber gibt sie eine Andeutung darüber, daß z. B. gewisse Erhebungen hinter den Kulissen stattfinden, die freilich kaum mehr zu einem politischen Ergebnis führen dürften. Unser Korrespondent schreibt nämlich: „In ähnlicher Weise, wie i. Z. durch den Brief des Prinzregenten von Württemberg Prinz Albrecht von Preußen bekannt geworden ist, scheint jetzt der Großherzog von Sachsen, der als alter Freund des Fürsten Bismarck gilt, für eine Vernehmung des Kaisers mit dem Fürsten Bismarck tätig zu sein. Darauf deutet annehmend die letzte Anrede des Großherzogs bei den sächsischen Höfen, und es ist nicht uninteressant, daß der Großherzog von Bayern, der politische Vertrauensmann des Großherzogs von Sachsen, vor kurzem bei dem Fürsten Bismarck im Friedrichshaus war.“ Wir enthalten uns jeder ferneren Bemerkung!

Die Enttarnung eines Welfenherrschers. Unter dieser Überschrift veröffentlicht D. Wambarger eine Betrachtung über die inländische Währungsänderung, in welcher er daran erinnert, daß er bereits vor 17 Jahren die Wundlung in Indien, die nimmehr vor sich gegangen ist, vorausgesagt hat. Er legt dar, daß die durch die Wundlung eingetretene Störung in seinem Verhältnisse händen zu den Wundlungen, die eingetreten wären, wenn man versucht hätte, umgekehrt mit einem Schlage das entwertete Silber wieder auf seine alte Höhe zu bringen, da die jetzige Veränderung sich mit dem Strome bewegt, während die andere gegen den Strom unternehmen worden wären. Für Deutschland und Bayern, der von dem Vorgange folgenden Ergebnis: Bis auf das kleine Auge der sächsischen Wundlung der Silberverkäufe des Mai 1879, mit dem wir dann gekommen, haben wir das beste Loos gezogen, als wir vor zwanzig Jahren die Regierung des Schwelgers in den Augenblicke, der uns von der Wundlung des Schwelgers geototen wurde, in der einzigen Richtung wahrnahmen, welcher jetzt der Gang der Weltbewegung seine unabweisliche Sanktion erteilt hat.“

Der Export deutscher landwirtschaftlicher Maschinen und Geräthe nach levantischen Plätzen hat in letzter Zeit einen merkwürdigen Aufschwung genommen. Man sieht man ein Symptom des wachsenden Einflusses erkennen dürfen, den der deutsche Unternehmungsgeist auf die wirtschaftliche Erschließung des Orients übt, und der befruchtend auf Gewerbe und Industrie Deutschlands zurückwirkt.

Der Justizminister Dr. v. Schelling hat sich mit dem vorzulegenden Rath, Geheimen Ober-Justizrat Westrich und dem Ministerialdirektor Dr. Droop zur Eröffnung eines Besuchs am Sonnabend nach Köln begeben.

Die Kommission für die zweite Lesung des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich setzte in den Sitzungen vom 3. bis 5. Juli zunächst die in der letzten Sitzung abgeordnete Beratung der Vorschriften über das Erbschaftsrecht der Hypothek und der Eigentümereigentümer (§§ 1101 bis 1104) unter einstimmiger Zustimmung des von der rechtsgerichtlichen Aufhebung der Hypothek handelnden § 1091 fort. Die Beratung wendete sich jedoch dem von der rechtsgerichtlichen Aufhebung der Hypothek handelnden § 1091 zu. Beschlossen wurde, daß die §§ 1091 angeordneten allgemeinen Vorschriften über die Aufhebung eines Rechts an einem Grundstück auch auf die Aufhebung der Hypothek Anwendung finden sollen, jedoch mit der Maßgabe, daß, wenn die Hypothek nicht dem Eigentümer des belasteten Grundstücks zusteht, die Aufhebungserklärung des Gläubigers der Zustimmung des Eigentümers bedarf. Die Vorschriften der §§ 1103 bis 1106 über das Aufgebot einer Hypothek, deren Gläubiger unbekannt ist, gelangen nicht in den wesentlichen nach dem Entwurf zur Annahme, soweit sie jedoch eine vorläufigen Inhalt haben, sollen sie in die Civilprozedur eingebracht werden. Abgeschlossen von dem § 1103, Absatz 3, wonach der Eigentümer des belasteten Grund-

stücks auf Grund des Aufgebots die Hypothek zur Befreiung bringen kann, wurde bestimmt, daß mit der Aufhebung des unbekanntes Gläubigers der Eigentümer die Hypothek erlischt. Ferner erhielt der § 1104, der das Aufgebot davon abhängig macht, daß der Eigentümer den Betrag der durch die Hypothek gesicherten Forderung innerhalb bestimmter Fristen zur Befreiung des Grundstückes bereitstellt, dreißig Jahre verfallen sind, ohne daß sich der Gläubiger bei der Interimsgewalt gemeldet hat, das Recht des Gläubigers auf den hinterlegten Betrag erlischt und der Eigentümer die Aufhebung derselben an sich verlangen kann. Als § 1106 wurde die Bestimmung neu eingefügt, daß, wenn der Anspruch an einer (nicht eingetragenen) oder mit Unrecht gelöschten Hypothek verlischt ist, die Hypothek erlischt. Die weiteren Beratungen der Kommission wurden bis zum 9. Oktober d. J. vertagt.

Eine erhebliche Zunahme der Persechritte eine hat infolge des Handelsvertrages mit Italien, wie die „Statistische Korrespondenz“ feststellt, im vorigen Jahre stattgefunden. Die Einfuhr von Persechritten nach Deutschland hat infolge von Verhandlungen bereits 1892 recht bedeuend; sie betrug 11,445,200 kg, wovon 10,221,600 kg auf Italien kamen. Für 1893 ist es neben Italien noch Spanien, das als Bezugsland von Persechritten für Deutschland in Frage kommt. In den ersten vier Monaten dieses Jahres betrug die Einfuhr von Persechritten in das deutsche Zollgebiet 3,915,000 kg. Italien nahm daran mit 2,955,500, Frankreich mit 129,900, Oesterreich-Ungarn mit 90,400 und Spanien mit 682,000 kg theil. Es steht hiernach zu erwarten, daß die deutsche Einfuhr an Persechritten 1893 mindestens die Höhe des Vorjahres erreichen wird. Die „Stat. Kor.“ begründet diese Vermuthung, weil dadurch die Gesundheit sich ablagern in Italien in Deutschland nicht mehr zurückgedrängt werden. Um der erlöschten Einfuhrungen des Jahres 1892 gegenüber denen von 1891 keine auch hervorzuheben, daß jene Annuenverfälschung bereits im Abnehmen begriffen ist. Es betrug nämlich 1891 die Einfuhr an Wein und Most in Italien vom rothen Weine zum Vergleichenden im deutschen Zollgebiete 69,711,500 kg, 1892 aber 81,689,200 kg.

Dem sechsen erschienenen Jahresberichte der Handelskammer für den Kreis Wanne im entnehmen wir, daß auch in Wanne die Frage der Erziehung eines Nachweisbureaus für Arbeitsstellen, und zwar in Form einer von Arbeitgeber und Arbeitnehmer gebildeten Zusammenfassung bereits an die Tagesordnung der Verhandlungen in Wanne gekommen ist. Es wäre, meint der Bericht, dringend zu wünschen, daß Wannehau auch in dieser Frage dem Beispiele anderer Städte folgen möchte. Was die Erziehung eines Gewerbetreibenden in der wannehauer Blog betrifft, so registriert der Bericht als ein erfolgreiches Beispiel, daß eine große Zahl von nichtsozialdemokratischen Arbeitern in der wannehauer Vereinigung ihre besonderen Interessen vertreten, in dieser Frage mit großen eigenen Opfern an Zeit und Geld zusammengetreten sind, um dahin zu wirken, daß nicht wie in anderen Städten die Mitglieder in Bezug auf die Arbeitnehmer ausschließlich den Angehörigen der sozialdemokratischen Partei gebildet werden. Bei dieser Bericht auch mitteilungen, so ist doch die Wichtigkeit der Zusammengehens der gebildeten Arbeiter ein außerordentlich erhebliches Beispiel für deren bodenwüthiges Massenbewußtsein. Ueberdies ist dieser vorübergehende Kampf Anlaß gewesen zu einem engeren Bunde dieser Arbeiter für künftige andere wirtschaftliche Zwecke.

An Reichsmünzen wurden während des Juni Monats ausgegeben: 2,785,850 M. Kronen auf Privatrechnung, 682,250 M. kleinere Banknoten, 370,672 M. Zweimarkstücke, 425,420 M. Einmarkstücke, 171,004 M. Einhalbmarsstücke, 57,122 M. M. Einhalbmarsstücke, 39,722 M. Einhalbmarsstücke.

Welfen, 8. Juli. Anfangs Welfen, Althwardt's und S. d. 8. Juni Freitag Abend in den Germanischen Entree der Welfen zusammengekommen, um sich gegenseitig die Gründe realiter vorzuhalten. Der Reichstagskomitee Dr. Bödel war der Redner des Abends. Gegen ihn berichst unter dem besten Antisemitismus eine große Mithlung vor, weil er diese in seinem „Reichsperch.“ Sportsantisemitismus und Jochens genannt hatte. Herr Bödel sagte aus: Das Schicksal der Militärvorlage hängt von den Antisemiten ab. Ich habe aber einen anderen Standpunkt, indem ich aber augenblicklich noch nichts Bestimmtes sagen will. Ich mit Althwardt eingehend besprechend, meinte der Redner: Die antisemitische Bewegung ist nicht dazu da, um Standal zu machen (ungeheurer Wurm), sondern um in den Tiefen der Volkseege zu leben (Weißall). Bödel ist ihm auch nicht unvollständig. Weidemann und Gleditsch, die sich aber gegen Bödel nicht darans machen! Am Reichstage steht es in allen Parteien Antisemiten, zu diesen gehört auch Sigl. (Oho! Urwurd). Ja, wohl! Sigl ist ein alter Antisemit, man wird sich jedoch hüten, ihn in die Fraktion aufzunehmen. Redakteur Böding: Die ganze Rede Bödel's hat fast nur gegen Bödel gerichtet. (Widerstand Bödel: Was ist die Sache? Bödel hat sich ein betrübendes (Zumitt.) Verkommen von der (Altenwelt) Arm. Welfen: Wügel Unverschämtheit! Großer Beifall. Althwardt hat sich auch dazu ausgeprochen, daß er Gott banke, daß Bödel durchgefallen. (Schlingens und Unterbrechungen, einige Zwischenfälle sollen berichten die Anwesenden werden.) Dreyfus greift ebenfalls die geistliche Bewegung an, die die Vorhandlung des Antisemiten beschränkten Programm nicht erreichen. (Oho! Arm) Böding: Es ist unmöglich, daß Bödel während der 92 Tage verurtheilt werden (Lachen und Beifall). Redakteur Reich wird den Welfen vor, daß sie in Bezug gegen Bödel für den Antisemiten (Lachen) stehen. Es liege ein betrübendes und bescheidenes Bild der maßlosen Angriffe Bödel's gegen den Redner Althwardt zu vernehmen. (Zwischen Beifall. — Widerspruch, Arm, Hissen und Schlingens.) Alle Antisemiten — außer dem Partikularisten Sigl — müssen sich zu einer Partei zusammenschließen. (Beifall und Widerspruch.) Beim Verlassen des Saales suchten sich die verschiedenen Parteien mit Bedauern auf Bödel, Althwardt, Bödel und Bödel gegenseitig zu überbeilen.

Welfen, 8. Juli. Die Konferenz von Sekretären der deutschen Handels- und Gewerbeämtern, welche hier unter dem Vorsitze von Genl.-Leipzig tagte, war von etwa 50 Theilnehmern besucht. Die Konferenz erledigte die Tagesordnung und beschloß u. a. den Handelsämtern zu empfehlen, die Herstellung einer Statistik der industriellen Produktion zu versuchen. Die nächste Konferenz soll im Jahre 1896 in Nürnberg abgehalten werden.

Strasburg, 8. Juli. Der Polizeipräsident Feichter hat gegen die vier Urheber der gegen ihn ausgebreiteten verleumdenden Gerüchte den Strafantrag gestellt. — Die Erklärung des Polizeipräsidenten Feichter gegenüber der „Röln. Volksz.“ lautet:

Soeben von einer kurzen Urlaubreise nach der Schweiz hierher zurückgekehrt, wird mit der Nummer 370 Ihrer Zeitung vom 4. Juli d. J. vorgelesen, in welcher unter der Überschrift Die Aufhebung des Strasburger Rechtsbereichs der eine Unterbrechung berichtet wird, die die Vorhandlungsglieder des aufgelösten Rechtsbereichs, die Herren Konstantin Paris, Schuhmacher Stelmek, Werführer Franz und Winterfänger Franz, mit mir am 29. d. M. Mittags gehabt haben. Dieser Artikel bezieht in seinem größten Theile auf unvorhandliche Aufstellung und, selbst die großen Beschreibungen der aufgeführten Personen betreffend. Ich habe mich nicht begeben, daß mir von den genannten Vorhandlungsgliedern nach der amtlichen Eröffnung der Aufhebungsgründe gestellten Fragen offen und rückhaltlos meinen persönlichen Standpunkt und

meine persönliche Auffassung über die künftige Welfenbewegung mitgeteilt, dabei aber weder gegen den Herrn Althwardt, Dr. Müller-Simonis noch gegen den Herrn Welfer Bödel und die Herren Reichstagsabgeordneten Gleditsch, Simonis und Winterfänger irgend ein beleidigendes Wort geäußert. Die Namen der Herren künftigen Welfen sind in der Unterbrechung überhaupt gar nicht erwähnt worden. Eine Beschimpfung der Namen konnte schon deshalb nicht stattfinden, weil von denselben und deren Welfenfähigkeit gar keine Rede gewesen ist. Die vorgenannten Herren sind für mich als Männer und Persönlichkeiten hoch zu achten, als daß ich in größter Hochachtung sprechen könnte.

Königsberg i. Pr., 9. Juli. Heute vormittag fand hier die 300jährige Gedenkfeier der Einweihung der königlichen Hofkirche unter Kaiserin Katharina die Große statt. Der Kaiser hatte als Vertreter des Generalgouverneurs Grafen von Schadow teilgenommen. Die Spiben der Kaiserin, Kronprinz und der höchsten Beamten waren vollständig erschienen, begleitet von hundert Mitgliedern der Universität. Mit der Gedenkfeier war die Einweihung der neuen Orgel verbunden. Die Festpredigt hielt Generalgouverneur von Böck.

Karlsruhe, 8. Juli. Überlässigen Nachrichten zufolge werden die Kärntnerländer des 13. und 14. Armeekorps wegen der Fütterung und der daraus resultierenden landwirtschaftlichen Noth in die Kärntnerländer.

Wien, 8. Juli. Die Generalversammlung der deutschen Katholiken findet vom 27. bis 31. August hierorts statt. Das Centralkomitee erläßt gegenwärtig die Einladungen.

Marineneuigkeiten. S. M. S. „Urona.“ Kommandant Korvettenkapitän Gormeyer, sowie S. M. S. „Alexandrine.“ Kommandant Korvettenkapitän Gormeyer, beabsichtigen am 8. d. von San Francisco nach Montevideo in See zu gehen.

Die französische Deputiertenkammer und die pariser Straßennunnen.

Paris, 8. Juli.

Die längst mit Spannung erwartete Beratung der angekündigten Interpellationen in der Deputiertenkammer begann am Sonnabend und wurde noch am Vormittage zu Ende geführt. Zunächst interpellirte Paulin Welfer über die Schließung der Arbeitsbüroe und warf der Regierung vor, aus der Agitation eine Emence gemacht zu haben, um den Truppen die Thore von Paris zu öffnen. (Wurren im Centrum, Beifall auf der äußersten Linken.) Dreyfus interpellirte alldam über die Unruhe im Quartier Latin und hob tadelnd hervor, daß die Polizei ein wahres Lutbad veranstaltet habe. (Lebhafter Protestruf im Centrum.) Der Ministerpräsident Dupuy bezeugte diese Anschuldigungen als vollständig ungenügend. Dreyfus tadelt hierauf das Eingreifen der bewaffneten Macht, deren einzige Aufgabe ist, das Volk ruhig zu vertheiligen, nicht aber auf das Volk zu schlagen. (Beifall auf der äußersten Linken.) Tony Reillon erklärte die Arbeitsbüroe für geschlossen worden, ohne die Entscheidung des Gerichts abzuwarten und ohne das man genügende Beweggründe gehabt habe; dem unter den Meuturern habe sich auch nicht ein einziger Arbeiter befunden. Die Arbeiter seien der Republik zugethan. (Beifall.) Der sozialistische Deputirte Dumay verlangte, daß die Regierung in Anlagenzustand versetzt werde. (Beifall auf der äußersten Linken und auf den Tribünen.) Daran schloß sich Dumay und sprach sein Bedauern über die traurigen Vorgänge der letzten Tage aus. Geistliche Zwischenrufe auf der äußersten Linken.) Dreyfus hob die Sozialisten im Quartier Latin ganz übertrieben dargestellt. Dupuy legte sodann die hauptsächlichsten Vorgänge in der Umgebung der Arbeitsbüroe dar und sagte bezüglich der Arbeitsbüroe, der Charakter des Beschlusses sei nicht geändert. Die Arbeitsbüroe sei eine Geschick für die Arbeiter selbst geworden. (Protestruf auf der Linken.) Die Sozialisten hätten sich geweigert, sich dem Besetze zu unterwerfen, trotz einer ausdrücklichen Aufforderung der Regierung, und trotzdem ihnen eine Nachsicht hierzu gewährt sei. Die Truppen seien herangezogen, weil ihre Anwesenheit allein genügen sollte, die Ordnung wiederherzustellen. (Beifall.) Zuruf Welfer's: „Sie sind ein Stambul.“ Dupuy schloß, die Regierung habe ihre Pflicht gethan, indem sie das Gesetz vertheiligt, und sie verdiene auch die Achtung ihrer Mitbürger. (Anständer Beifall im Centrum, welches dem Ministerpräsidenten eine lebhafteste Ovation bereite.) Müllerand behauptete, die Regierung habe durch die Schließung der Arbeitsbüroe das Gesetz verletzt. Sie halte die den Arbeitern gemachten Verprechungen nicht. Der Minister wisse nicht, wofür die Politik der Provisionen und der Beschäftigungen der Arbeiter stünde. (Lebhafter Protestruf auf der äußersten Linken.) Dreyfus warf der Regierung vor, daß sie Zwietracht unter die Republikaner säe, und protestirte, gegen das brutale Vorgehen der Polizei. Der Ministerpräsident Dupuy versprach sodann, daß die Polizei reorganisiert werden solle. Hieran wurde mit 343 gegen 144 Stimmen eine Tagesordnung angenommen, durch welche die Erklärungen der Regierung genehmigt werden. Ernest Roche verlangte die Dringlichkeit für den Antrag, den Ministerpräsidenten Dupuy in Anlagenzustand zu versetzen. Die Vorträge wurden mit 341 gegen 44 Stimmen votirt, und somit der Antrag Roche's abgelehnt.

Ein ganz anderer Gegenstand beschäftigte die Kammer in ihrer Nachmittagsession. Da begründete Barodet eine von ihm eingebrachte Resolution, durch welche die Regierung aufgefordert wird, auf die Urdenngesellschaften die gesetzlichen Bestimmungen zur Anwendung zu bringen, und verlangte hierfür die Dringlichkeit. Der Ministerpräsident Dupuy bekämpfte die Dringlichkeit und forterte die Beratung des Antrages ab. Daran wird die Dringlichkeit mit 380 gegen 152 Stimmen abgelehnt. — Barodet verlangte, um die gesetzliche Stellung der Urdenngesellschaften zu interpretiren. Die Kammer vertagt mit 278 gegen 243 Stimmen die Diskussion hierüber auf einen Monat. Sodann wurde die Budgetberatung wieder aufgenommen.

In den Straßen von Paris selber herrschte am Sonnabend vormittag völlige Ruhe. Ein Manifestant, welcher bei den Unruhen im Quartier Latin verwundet worden war, ist im Krankenhaus gestorben. Die Aufschreitungen in der vorangehenden Nacht hatten diesmal Vaillote und Reimontant zum Schauplatz. Der Verkauf war der stereotypen Revolverkämpfe, Verbrennung von Dmabizwängen, Barrikaden. Ein neuer Zug war bloß am Quai Valmy; die Aufreißung des Pfalters, Zertrümmerung des Gasapparat's und Anzündung des Gases. Feuerweyr und Gasarbeiter eilten rasch herbei, und

dieser sapienten Leute gelang es unter Lebensgefahr nach halb-
jährlicher Arbeit, das Bierel vor dem Ausflusse durch Guss-
einstimmung zu bewahren. Verwundungen von Schuss-
wunden, Gaderreizen, Dragoenen und Aufstößen kamen
zahlreich vor.

Auch scheinen jetzt die Umfuzugstatistiken in der
Provinz besser zu laugen. Die Wasserführer von Beruf
sind gefesselt nach Grottoen erbezeit abgereicht, um
auch dort Bewegungen ins Werk zu setzen. Hoffentlich sind
sie durch die Sitzung am Sonnabend eines Besizes befreit
worden.

Ubrigens wird jetzt nicht mehr geeignet, das die Gruppe
der pariser Abgeordneten und Stadträte, die am Donnerstag
nach ins Stabshaus eintrugen, versuchte, die Anstellung
einer einseitigen Umfuzugregierung plante. Ueber
Noch hat sich der Wagenmeister dieser Männer großföhlig
verhält, und die Rede des Stadtratsvorsitzenden Humbert
in der Stadtratsung am Freitag war auffallend zahm.
Berry wollte das Wort nehmen, um die Mutzer und
ihre Öänner im Stadtrat zu brandmalen. Die
Wehrzeit, die fortwährend den Mund mit Freiheit vollkummt,
ließ ihn jedoch nicht sprechen, sondern brüllte seine Veräch-
tlich Gehör zu verpassen, aneinander nieder.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Das Wiener Tagblatt erzählt, die
Regierung bereite für die Herbstsession des Reichsrats einen
Gesetzentwurf vor, welcher eine Interessensvertretung
der Arbeiter durch Arbeiterkammern mit dem Rechte der
Wahl in den Reichsrath einfließen wolle.

Am 8. d. fand auf dem Rathhause ein von etwa 10,000
Personen, darunter vielen Frauen, besuchter Arbeitermeeting
statt, dem auch mehrere Reichsratsabgeordnete wohnten.
Eine Resolution zu Gunsten des allgemeinen gleichen
und direkten Wahlrechts wurde angenommen.
Gruppenweise verließen die Arbeiter unter Hörsingen auf
die Internationale den Versammlungsort. Ein Zwischenfall ist
nicht vorgekommen.

England. London, 8. Juli. Die Corporation der
City veranlaßte heute in der Guildhall eine Festlichkeit zu
Ehren des Königs und der Königin von Dänemark
wegen des Prinzen Waldemar von Dänemark. Außer den
dänischen Fürstlichkeiten waren anwesend der Prinz und
die Prinzessin von Wales, der Großfürst Thronfolger von Rus-
land, mehrere Mitglieder des englischen Hofstaates und
zahlreiche hochgeachtete Personen.
Bei dem Diner brachte der Vorredner nach dem Trakte auf
das Königspaar einen Trinkspruch auf den gleichfalls anwesenden
Großfürsten Thronfolger aus, welcher nicht in politischer
Absicht, sondern als Verwandter der künftigen Familie nach
London gekommen sei. Der Großfürst Thronfolger sprach in
der Erwiderung die Hoffnung aus, daß die freundschaftlichen Gesühle
zwischen den Reichserben von England und Ausland sich auf
beide Völker ausbreiten werden.

Der Großherzog von Hessen ist am 8. d. in Windsor
zum Besuch der Königin eingetroffen.

Frankreich. Am Sonnabend, nach Schluß der Kammer-
sitzung, begab sich der Finanzminister Peytral zu dem
Ministerpräsidenten Dupuy und überreichte demselben seine
Demission. Er soll deshalb seine Entlassung eingereicht
haben, weil die Majorität, welche am Sonnabend die Ver-
ordnung der Interpellation über die gesetzliche Stellung der
Ordnungsbehörden auf einen Monat beschloß, mit Hilfe der
Rechten zustande gekommen ist, während Peytral der radikalen
Gruppe angehört. Die Minister hatten im Laufe des Vor-
mittags eine Besprechung und werden auch abends zu erneuter
Beratung zusammenzutreten. — Der Ministerpräsident Dupuy
ist nach Marly gefahren, um den Präsidenten Carnot zu
informieren. In Paris herrscht vollkommene Ruhe.

— Der Polizeipräsident Fovis erwiderte den Senatsbeschluss,
den Fadelzug am Vorabend des Nationalfestes in diesem Jahre
zu unterlassen.

Das Schiedsgericht über die Fischereifrage im
Dejringungebiet hat seine Verhandlungen abgeschlossen. Der
Urtheilspruch wird vermutlich Ende dieses Monats
erfolgen.

Italien. In der Sonnabend-Sitzung der Deputierten-
kammer erklärte der Deputierte Bovio, Mitglied des parla-
mentarischen Untersuchungs-Komitees für die Bankfrage,
er sei mit der gestern verlesenen Mitteilung der Untersuchungs-
kommission nicht einverstanden. Er wolle, daß der Teil der
Verantwortung eines jeden, ob Deputierter, Senator oder Mi-
nister, festgelegt werde, damit die Kammer Justiz üben könne.
(Großer Arm.) Wollte man das Ergebnis der Untersuchung
bestimmungen, so mußte man die Dokumente des Prozeßes
Antonino vorlegen. Man sahre gegenwärtig fort, an den
Mitgliedern der Banca Romana sich zu vermindern. (Großer
Arm, Zustimmung auf der äußersten Linken.) Wenn er ge-
wisse in die Angelegenheit wirklich Vermittelte zu den Urnen
schreiten sehe, um das Bankengeld zu votieren, so könnte er
sich freuen. (Witze, nennen, nennen, besitze Untersuchungen.)
Der Präsident hob den Redner zur Ordnung in Ordnung.
Der Bericht ungeheure Anstrengung. Bovio will weiter sprechen, der
Präsident rief ihn jedoch ab, um die Ordnung zu fördern und fordert
bestehen auf seine unbestimmten Anklagen in der Kammer
vorzubringen. Unter der fortwährenden Anstrengung befehlt sich
endlich der Präsident und hebt die Sitzung auf. Nach der
Wiedereröffnung der Sitzung gab Bovio zu, daß er nicht Recht
gehabt habe, in persönlicher Weise zu sprechen. Cavalotti ver-
langte, die Kammer solle das Untersuchungskomitee auflösen,
sich bestimmt auszupprechen, ob die Nachforschungen ergeben
hätten, daß irgend eine parlamentarische Persönlichkeit eine
Verantwortung zu tragen habe, und beantragte eine diesbezügliche
Tagesordnung. Auf Antrag des Ministerpräsidenten
Giulitti wurde die Tagesordnung Cavalotti bis nach der Vorlage
des Berichtes des Untersuchungs-Ausschusses aufgehoben.
Es erfolgte sodann eine geheime Abstimmung über die Ent-
lassung Antoninos, welche mit 222 gegen 135 Stimmen
angenommen wurde.

Die Kammer hat sich auf unbestimmte Zeit vertagt.
Die Justizminister wird der Präsident des Appellhofes zu
Reisig, Senator Santamaria, benannt.

Italien. Die von Sultan begnadigten Professoren Ken-
nojan und Djujanio, welche in dem Armenien-Prozeß an Ungern
verurteilt worden waren, sind nach Marfelle abgereicht. Der
Sultan hat einem jeden der beiden Professoren 15 türkische Pfund
und freie Fahrt gewährt. Der von dem englischen Gesand-
täger in Konstantinopel unternommene Schritt beschloß sich in
erster Linie auf Kennojan und Djujanio.

Serbien. Belgrad, 8. Juli. In der Stupischina wurde
der Antrag auf Verlegung des Kabinetts von Belgrad nach
in den Anlagensstand eingebracht. Die Verhandlung ist
auf den 15. d. anberaumt. — Dann wurde der Konsumsteuer-
Entwurf bis auf den Artikel 16 genehmigt, welcher an den
Ausfuhr zurückverweisen wurde.

Süd-Amerika. Die National-Regierung in Buenos-Ayres
hat durch ein Dekret die Entlassung der irregulären Truppen
des Gouverneurs von Buenos-Ayres, Costa, angeordnet. Der
Kriegsminister ist angewiesen, dies Dekret zur Durchführung zu
bringen.

Ans einer Rede des Fürsten Bismarck.

Fürst Bismarck, der von seiner Unpflüchlichkeit vollständig
wieder hergestellt ist, empfing am Sonnabend einen Huldigungs-
besuch von vierhundert Hüpf-Deputierten, deren Sprecher,
Gutsdörferer Wulfe-Wittlinghausen, eine begeisterte Anrede
hielt. Der Fürst antwortete in langer Rede, woraus wir das
Wichtigste an dieser Stelle wiedergeben wollen:

„Ich kann meinen Gedanken dahin ausdrücken, daß zwischen
wenigen mitteleuropäischen Staaten schwerer als bei den 25 jetzt
bestehenden, in den Jahren 78, 79, 80 und 81 ein so großer
eine Stimme im Bundesrat, 18 im Reichstag zu erzielen und zu
beschaffen sein würde. Sie bilden gewissermaßen den Wörkel
zwischen den Quaden; hätten wir nur Staaten von der Größe
wie Sachsen und Bayern, so würde die heutige Verfassung schwerer
anzuwenden sein. ... Den Bundesrat ist die Möglichkeit der
Entwicklung im nationalen Leben gegeben, und es hat mir eine
Entscheidung bereitet, daß von diesem Rechte bisher nicht
mehr Gebrauch gemacht worden ist. Wie die Verfassung in
ihren Grundrissen angelegt wurde, hatte ich mich
gedacht, daß die Bundesbeamten auch im Reichstage
mehr sprechen würden, und daß jeder Staat von
den Anliegungen, die er zur Verfassung hat, abgesehen
von denjenigen, welche in seinen unmittelbaren Kreisen sind, auch im
Reichstage Gebrauch machen würde. Ich dachte mir außerdem,
daß die Landtage der einzelnen Staaten sich an den Reichstag
teilnehmer als bisher gehalten, beteiligen würden, daß die Reichs-
politik auch der Kritik der parlamentarischen Landtage unterzogen
würde. Dafür weiß ich bisher kein Beispiel, nichtschonvergeben
und ich mit dieser Meinung im verfassungsmäßigen Rechte. Ich
habe mir bei der Aufstellung der Verfassung ein reicheres
Ungleich der Mitwirkung in den nationalen Dingen gedacht, als
es sich bisher ereignet hat, weil die Regierung zur Mitwirkung
der einzelnen Staaten nicht in dem Maße, wie es sich
wünscht, vorhanden war. Das Blut konzentriert sich jetzt in
Kopf und Herz, in Bundesrat und Reichstag. Wenn der
Bundesrat öffentlich in seinen Sitzungen wäre, so
würde er wirksamer sein. Wenn die Abgeordneten für den
Bundesrat danach ausgewählt würden, daß man Gewißheit
hätte darüber, daß sie sich in der That für die Sache
würde es besser. In der Zeit, wo die Verfassung entstand,
pukierte das nationale Leben so stark, daß jeder, der
auch nur einen Rufel davon erfaßte, sich der Strömung
hingab. Ich kann nicht sagen, daß die Stimmung dies
Wilde andauern, sich schließlich in eine alle bewußte
Regierung zu werden, daß andere das machen müßten, wobei man
selbst ganz entgegen sollte. Ich hoffe auf andere Zeiten, wo das
nationale Gefühl wieder stärker sein, und man zum Nachdenken
darüber kommen wird, welche Mittel wir haben, es lebendig zu
erhalten. Solche Mittel sind gemacht in der Institution des Land-
tages, dann in der des Bundesrats vorhanden. Der Bundesrat
hat in seinen Entscheidungen ein amtliche Gültigkeit; aber in der
öffentlichen Meinung hat er nicht die Bedeutung erreicht, wie ich
es mir gedacht habe. Es kann ihm auf die Weise ergeben, wie
den preußischen Stenographen, welches auch ein Anknüpfen
an Initiativen und bemerkbarer Gültigkeit nicht die Wirkung hat,
die ein Landtag in der öffentlichen Meinung erreicht hat. Aber
der obere Part unserer Verfassung, der Bundesrat in der
öffentlichen Meinung Deutschlands die Gleichberechtigung mit
dem Reichstage verliere. ... Gerade die Zahl der Stimmen
im Bundesrathe sollte nicht verringert werden. Würde
es das, so können wir wieder in die Gefahr, welche ich
von Anfang an zu befürchten geschloß habe, nämlich die,
an Stelle des deutsch-nationalen Reiches ein Großpreußen
zu bekommen. Es gibt viele, die gern deutsche Reichs-
angehörige sein wollen, aber nicht Preußen, und ich habe immer
gewünscht, daß sich das Reich nach der großpreußischen Seite hin
entwickeln würde. ... Meine Befürchtung und Sorge für die
Zukunft ist die, daß das nationale Bewußtsein, welches mich in
den Umklängen der Bau constructor der Bureaukratie,
die in den letzten Jahren reizende Fortschritt gemacht
hat. Vier können nur Bundesrat und Reichstag helfen;
auch erlernt hat das Recht sich geltend zu machen. Wenn
die nachträglichen Wünsche der Bureaukratie nicht ausreicht, so
ist gerade der Bundesrat mit dem Reichstag die Gelegenheit
gegeben, ihr zu Hilfe zu kommen, so daß die Anstalten
in Bundesrat und Reichstage zusammenwirken. Ich
widerstehe, daß ich nicht auf das Neben im Bundesrat selbst,
sondern auf das Recht der Bundesratsmitglieder, im Reichstage
jederzeit das Wort zu erhalten, das Hauptgewicht lege. ...

Halle und Jugend.

Halle, 10. Juli.
— Am Sonnabend abend kürzte der glückliche Knabe eines
in dem Grundbesitz Leidenauerstraße 6 wohnhaften Wohnarbeiters
aus dem Kleidenen Herber in den letzten Ende belegen den
offentlichen Wohnraum an den Hof herab. Das Kind hatte in
Wohnheit seiner Eltern das Bett verlassen, war jedenfalls im
Zustande der Schlaftrunkenheit in die Küche gegangen und in
das Bett getreten. In der künftigen Klinik, wobei der Knabe
nach dem Unfall gebracht wurde, ergab die Untersuchung
einen reinen Beinbruch und einer Wunde am Bein eine schwere
Verletzung des Kopfes, so daß das Leben des Kindes sehr
gefährdet ist. — In einem christlichen Anstalt für arme
Mädchen, die in der Grottoenstraße wohnhaft sind, hat der
Katholik nach dem Salzenrain hinab fübrende Steinmauer
zerstört und sich erwidert dabei u. a. eine erhebliche Kopfverletzung,
die tödliche Hilfe erfordert machte.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.
* Leipzig, 8. Juli. Der außerordentliche Professor von
Meier hier folgt dem Rufe als ordentlicher Professor an die
Polytechnische Hochschule zu Dresden.

Provinzial-Nachrichten.

S. Leipzig, 8. Juli. Groß gläubiger Sonnenstrahlen hatte
sich heute nachmittags ein zehnjähriges Bismutium auf dem
Schortplatz eingehunden, um dem Internationalen Radwett-
fahren beizuwohnen, bei dem sich bekannte Wettfahrer
miteinander messen. Die Fahrt begann um 10 Uhr und wurde
beendet (bis 26 Remungen). I. Hiederrab, 2. Hiederrab, 3.
2,000 m.; 800, 150, 75 m. Nachdem 2 Vorläufe gefahren worden
waren, kamen im Entscheidungslauf der Sieger durchs Ziel als
1. Wulfe-Wittlinghausen, 2. Hiederrab, 3. Hiederrab, 4. Hiederrab,
5. Hiederrab, 6. Hiederrab, 7. Hiederrab, 8. Hiederrab, 9. Hiederrab,
10. Hiederrab, 11. Hiederrab, 12. Hiederrab, 13. Hiederrab, 14. Hiederrab,
15. Hiederrab, 16. Hiederrab, 17. Hiederrab, 18. Hiederrab, 19. Hiederrab,
20. Hiederrab, 21. Hiederrab, 22. Hiederrab, 23. Hiederrab, 24. Hiederrab,
25. Hiederrab, 26. Hiederrab, 27. Hiederrab, 28. Hiederrab, 29. Hiederrab,
30. Hiederrab, 31. Hiederrab, 32. Hiederrab, 33. Hiederrab, 34. Hiederrab,
35. Hiederrab, 36. Hiederrab, 37. Hiederrab, 38. Hiederrab, 39. Hiederrab,
40. Hiederrab, 41. Hiederrab, 42. Hiederrab, 43. Hiederrab, 44. Hiederrab,
45. Hiederrab, 46. Hiederrab, 47. Hiederrab, 48. Hiederrab, 49. Hiederrab,
50. Hiederrab, 51. Hiederrab, 52. Hiederrab, 53. Hiederrab, 54. Hiederrab,
55. Hiederrab, 56. Hiederrab, 57. Hiederrab, 58. Hiederrab, 59. Hiederrab,
60. Hiederrab, 61. Hiederrab, 62. Hiederrab, 63. Hiederrab, 64. Hiederrab,
65. Hiederrab, 66. Hiederrab, 67. Hiederrab, 68. Hiederrab, 69. Hiederrab,
70. Hiederrab, 71. Hiederrab, 72. Hiederrab, 73. Hiederrab, 74. Hiederrab,
75. Hiederrab, 76. Hiederrab, 77. Hiederrab, 78. Hiederrab, 79. Hiederrab,
80. Hiederrab, 81. Hiederrab, 82. Hiederrab, 83. Hiederrab, 84. Hiederrab,
85. Hiederrab, 86. Hiederrab, 87. Hiederrab, 88. Hiederrab, 89. Hiederrab,
90. Hiederrab, 91. Hiederrab, 92. Hiederrab, 93. Hiederrab, 94. Hiederrab,
95. Hiederrab, 96. Hiederrab, 97. Hiederrab, 98. Hiederrab, 99. Hiederrab,
100. Hiederrab, 101. Hiederrab, 102. Hiederrab, 103. Hiederrab, 104. Hiederrab,
105. Hiederrab, 106. Hiederrab, 107. Hiederrab, 108. Hiederrab, 109. Hiederrab,
110. Hiederrab, 111. Hiederrab, 112. Hiederrab, 113. Hiederrab, 114. Hiederrab,
115. Hiederrab, 116. Hiederrab, 117. Hiederrab, 118. Hiederrab, 119. Hiederrab,
120. Hiederrab, 121. Hiederrab, 122. Hiederrab, 123. Hiederrab, 124. Hiederrab,
125. Hiederrab, 126. Hiederrab, 127. Hiederrab, 128. Hiederrab, 129. Hiederrab,
130. Hiederrab, 131. Hiederrab, 132. Hiederrab, 133. Hiederrab, 134. Hiederrab,
135. Hiederrab, 136. Hiederrab, 137. Hiederrab, 138. Hiederrab, 139. Hiederrab,
140. Hiederrab, 141. Hiederrab, 142. Hiederrab, 143. Hiederrab, 144. Hiederrab,
145. Hiederrab, 146. Hiederrab, 147. Hiederrab, 148. Hiederrab, 149. Hiederrab,
150. Hiederrab, 151. Hiederrab, 152. Hiederrab, 153. Hiederrab, 154. Hiederrab,
155. Hiederrab, 156. Hiederrab, 157. Hiederrab, 158. Hiederrab, 159. Hiederrab,
160. Hiederrab, 161. Hiederrab, 162. Hiederrab, 163. Hiederrab, 164. Hiederrab,
165. Hiederrab, 166. Hiederrab, 167. Hiederrab, 168. Hiederrab, 169. Hiederrab,
170. Hiederrab, 171. Hiederrab, 172. Hiederrab, 173. Hiederrab, 174. Hiederrab,
175. Hiederrab, 176. Hiederrab, 177. Hiederrab, 178. Hiederrab, 179. Hiederrab,
180. Hiederrab, 181. Hiederrab, 182. Hiederrab, 183. Hiederrab, 184. Hiederrab,
185. Hiederrab, 186. Hiederrab, 187. Hiederrab, 188. Hiederrab, 189. Hiederrab,
190. Hiederrab, 191. Hiederrab, 192. Hiederrab, 193. Hiederrab, 194. Hiederrab,
195. Hiederrab, 196. Hiederrab, 197. Hiederrab, 198. Hiederrab, 199. Hiederrab,
200. Hiederrab, 201. Hiederrab, 202. Hiederrab, 203. Hiederrab, 204. Hiederrab,
205. Hiederrab, 206. Hiederrab, 207. Hiederrab, 208. Hiederrab, 209. Hiederrab,
210. Hiederrab, 211. Hiederrab, 212. Hiederrab, 213. Hiederrab, 214. Hiederrab,
215. Hiederrab, 216. Hiederrab, 217. Hiederrab, 218. Hiederrab, 219. Hiederrab,
220. Hiederrab, 221. Hiederrab, 222. Hiederrab, 223. Hiederrab, 224. Hiederrab,
225. Hiederrab, 226. Hiederrab, 227. Hiederrab, 228. Hiederrab, 229. Hiederrab,
230. Hiederrab, 231. Hiederrab, 232. Hiederrab, 233. Hiederrab, 234. Hiederrab,
235. Hiederrab, 236. Hiederrab, 237. Hiederrab, 238. Hiederrab, 239. Hiederrab,
240. Hiederrab, 241. Hiederrab, 242. Hiederrab, 243. Hiederrab, 244. Hiederrab,
245. Hiederrab, 246. Hiederrab, 247. Hiederrab, 248. Hiederrab, 249. Hiederrab,
250. Hiederrab, 251. Hiederrab, 252. Hiederrab, 253. Hiederrab, 254. Hiederrab,
255. Hiederrab, 256. Hiederrab, 257. Hiederrab, 258. Hiederrab, 259. Hiederrab,
260. Hiederrab, 261. Hiederrab, 262. Hiederrab, 263. Hiederrab, 264. Hiederrab,
265. Hiederrab, 266. Hiederrab, 267. Hiederrab, 268. Hiederrab, 269. Hiederrab,
270. Hiederrab, 271. Hiederrab, 272. Hiederrab, 273. Hiederrab, 274. Hiederrab,
275. Hiederrab, 276. Hiederrab, 277. Hiederrab, 278. Hiederrab, 279. Hiederrab,
280. Hiederrab, 281. Hiederrab, 282. Hiederrab, 283. Hiederrab, 284. Hiederrab,
285. Hiederrab, 286. Hiederrab, 287. Hiederrab, 288. Hiederrab, 289. Hiederrab,
290. Hiederrab, 291. Hiederrab, 292. Hiederrab, 293. Hiederrab, 294. Hiederrab,
295. Hiederrab, 296. Hiederrab, 297. Hiederrab, 298. Hiederrab, 299. Hiederrab,
300. Hiederrab, 301. Hiederrab, 302. Hiederrab, 303. Hiederrab, 304. Hiederrab,
305. Hiederrab, 306. Hiederrab, 307. Hiederrab, 308. Hiederrab, 309. Hiederrab,
310. Hiederrab, 311. Hiederrab, 312. Hiederrab, 313. Hiederrab, 314. Hiederrab,
315. Hiederrab, 316. Hiederrab, 317. Hiederrab, 318. Hiederrab, 319. Hiederrab,
320. Hiederrab, 321. Hiederrab, 322. Hiederrab, 323. Hiederrab, 324. Hiederrab,
325. Hiederrab, 326. Hiederrab, 327. Hiederrab, 328. Hiederrab, 329. Hiederrab,
330. Hiederrab, 331. Hiederrab, 332. Hiederrab, 333. Hiederrab, 334. Hiederrab,
335. Hiederrab, 336. Hiederrab, 337. Hiederrab, 338. Hiederrab, 339. Hiederrab,
340. Hiederrab, 341. Hiederrab, 342. Hiederrab, 343. Hiederrab, 344. Hiederrab,
345. Hiederrab, 346. Hiederrab, 347. Hiederrab, 348. Hiederrab, 349. Hiederrab,
350. Hiederrab, 351. Hiederrab, 352. Hiederrab, 353. Hiederrab, 354. Hiederrab,
355. Hiederrab, 356. Hiederrab, 357. Hiederrab, 358. Hiederrab, 359. Hiederrab,
360. Hiederrab, 361. Hiederrab, 362. Hiederrab, 363. Hiederrab, 364. Hiederrab,
365. Hiederrab, 366. Hiederrab, 367. Hiederrab, 368. Hiederrab, 369. Hiederrab,
370. Hiederrab, 371. Hiederrab, 372. Hiederrab, 373. Hiederrab, 374. Hiederrab,
375. Hiederrab, 376. Hiederrab, 377. Hiederrab, 378. Hiederrab, 379. Hiederrab,
380. Hiederrab, 381. Hiederrab, 382. Hiederrab, 383. Hiederrab, 384. Hiederrab,
385. Hiederrab, 386. Hiederrab, 387. Hiederrab, 388. Hiederrab, 389. Hiederrab,
390. Hiederrab, 391. Hiederrab, 392. Hiederrab, 393. Hiederrab, 394. Hiederrab,
395. Hiederrab, 396. Hiederrab, 397. Hiederrab, 398. Hiederrab, 399. Hiederrab,
400. Hiederrab, 401. Hiederrab, 402. Hiederrab, 403. Hiederrab, 404. Hiederrab,
405. Hiederrab, 406. Hiederrab, 407. Hiederrab, 408. Hiederrab, 409. Hiederrab,
410. Hiederrab, 411. Hiederrab, 412. Hiederrab, 413. Hiederrab, 414. Hiederrab,
415. Hiederrab, 416. Hiederrab, 417. Hiederrab, 418. Hiederrab, 419. Hiederrab,
420. Hiederrab, 421. Hiederrab, 422. Hiederrab, 423. Hiederrab, 424. Hiederrab,
425. Hiederrab, 426. Hiederrab, 427. Hiederrab, 428. Hiederrab, 429. Hiederrab,
430. Hiederrab, 431. Hiederrab, 432. Hiederrab, 433. Hiederrab, 434. Hiederrab,
435. Hiederrab, 436. Hiederrab, 437. Hiederrab, 438. Hiederrab, 439. Hiederrab,
440. Hiederrab, 441. Hiederrab, 442. Hiederrab, 443. Hiederrab, 444. Hiederrab,
445. Hiederrab, 446. Hiederrab, 447. Hiederrab, 448. Hiederrab, 449. Hiederrab,
450. Hiederrab, 451. Hiederrab, 452. Hiederrab, 453. Hiederrab, 454. Hiederrab,
455. Hiederrab, 456. Hiederrab, 457. Hiederrab, 458. Hiederrab, 459. Hiederrab,
460. Hiederrab, 461. Hiederrab, 462. Hiederrab, 463. Hiederrab, 464. Hiederrab,
465. Hiederrab, 466. Hiederrab, 467. Hiederrab, 468. Hiederrab, 469. Hiederrab,
470. Hiederrab, 471. Hiederrab, 472. Hiederrab, 473. Hiederrab, 474. Hiederrab,
475. Hiederrab, 476. Hiederrab, 477. Hiederrab, 478. Hiederrab, 479. Hiederrab,
480. Hiederrab, 481. Hiederrab, 482. Hiederrab, 483. Hiederrab, 484. Hiederrab,
485. Hiederrab, 486. Hiederrab, 487. Hiederrab, 488. Hiederrab, 489. Hiederrab,
490. Hiederrab, 491. Hiederrab, 492. Hiederrab, 493. Hiederrab, 494. Hiederrab,
495. Hiederrab, 496. Hiederrab, 497. Hiederrab, 498. Hiederrab, 499. Hiederrab,
500. Hiederrab, 501. Hiederrab, 502. Hiederrab, 503. Hiederrab, 504. Hiederrab,
505. Hiederrab, 506. Hiederrab, 507. Hiederrab, 508. Hiederrab, 509. Hiederrab,
510. Hiederrab, 511. Hiederrab, 512. Hiederrab, 513. Hiederrab, 514. Hiederrab,
515. Hiederrab, 516. Hiederrab, 517. Hiederrab, 518. Hiederrab, 519. Hiederrab,
520. Hiederrab, 521. Hiederrab, 522. Hiederrab, 523. Hiederrab, 524. Hiederrab,
525. Hiederrab, 526. Hiederrab, 527. Hiederrab, 528. Hiederrab, 529. Hiederrab,
530. Hiederrab, 531. Hiederrab, 532. Hiederrab, 533. Hiederrab, 534. Hiederrab,
535. Hiederrab, 536. Hiederrab, 537. Hiederrab, 538. Hiederrab, 539. Hiederrab,
540. Hiederrab, 541. Hiederrab, 542. Hiederrab, 543. Hiederrab, 544. Hiederrab,
545. Hiederrab, 546. Hiederrab, 547. Hiederrab, 548. Hiederrab, 549. Hiederrab,
550. Hiederrab, 551. Hiederrab, 552. Hiederrab, 553. Hiederrab, 554. Hiederrab,
555. Hiederrab, 556. Hiederrab, 557. Hiederrab, 558. Hiederrab, 559. Hiederrab,
560. Hiederrab, 561. Hiederrab, 562. Hiederrab, 563. Hiederrab, 564. Hiederrab,
565. Hiederrab, 566. Hiederrab, 567. Hiederrab, 568. Hiederrab, 569. Hiederrab,
570. Hiederrab, 571. Hiederrab, 572. Hiederrab, 573. Hiederrab, 574. Hiederrab,
575. Hiederrab, 576. Hiederrab, 577. Hiederrab, 578. Hiederrab, 579. Hiederrab,
580. Hiederrab, 581. Hiederrab, 582. Hiederrab, 583. Hiederrab, 584. Hiederrab,
585. Hiederrab, 586. Hiederrab, 587. Hiederrab, 588. Hiederrab, 589. Hiederrab,
590. Hiederrab, 591. Hiederrab, 592. Hiederrab, 593. Hiederrab, 594. Hiederrab,
595. Hiederrab, 596. Hiederrab, 597. Hiederrab, 598. Hiederrab, 599. Hiederrab,
600. Hiederrab, 601. Hiederrab, 602. Hiederrab, 603. Hiederrab, 604. Hiederrab,
605. Hiederrab, 606. Hiederrab, 607. Hiederrab, 608. Hiederrab, 609. Hiederrab,
610. Hiederrab, 611. Hiederrab, 612. Hiederrab, 613. Hiederrab, 614. Hiederrab,
615. Hiederrab, 616. Hiederrab, 617. Hiederrab, 618. Hiederrab, 619. Hiederrab,
620. Hiederrab, 621. Hiederrab, 622. Hiederrab, 623. Hiederrab, 624. Hiederrab,
625. Hiederrab, 626. Hiederrab, 627. Hiederrab, 628. Hiederrab, 629. Hiederrab,
630. Hiederrab, 631. Hiederrab, 632. Hiederrab, 633. Hiederrab, 634. Hiederrab,
635. Hiederrab, 636. Hiederrab, 637. Hiederrab, 638. Hiederrab, 639. Hiederrab,
640. Hiederrab, 641. Hiederrab, 642. Hiederrab, 643. Hiederrab, 644. Hiederrab,
645. Hiederrab, 646. Hiederrab, 647. Hiederrab, 648. Hiederrab, 649. Hiederrab,
650. Hiederrab, 651. Hiederrab, 652. Hiederrab, 653. Hiederrab, 654. Hiederrab,
655. Hiederrab, 656. Hiederrab, 657. Hiederrab, 658. Hiederrab, 659. Hiederrab,
660. Hiederrab, 661. Hiederrab, 662. Hiederrab, 663. Hiederrab, 664. Hiederrab,
665. Hiederrab, 666. Hiederrab, 667. Hiederrab, 668. Hiederrab, 669. Hiederrab,
670. Hiederrab, 671. Hiederrab, 672. Hiederrab, 673. Hiederrab, 674. Hiederrab,
675. Hiederrab, 676. Hiederrab, 677. Hiederrab, 678. Hiederrab, 679. Hiederrab,
680. Hiederrab, 681. Hiederrab, 682. Hiederrab, 683. Hiederrab, 684. Hiederrab,
685. Hiederrab, 686. Hiederrab, 687. Hiederrab, 688. Hiederrab, 689. Hiederrab,
690. Hiederrab, 691. Hiederrab, 692. Hiederrab, 693. Hiederrab, 694. Hiederrab,
695. Hiederrab, 696. Hiederrab, 697. Hiederrab, 698. Hiederrab, 699. Hiederrab,
700. Hiederrab, 701. Hiederrab, 702. Hiederrab, 703. Hiederrab, 704. Hiederrab,
705. Hiederrab, 706. Hiederrab, 707. Hiederrab, 708. Hiederrab, 709. Hiederrab,
710. Hiederrab, 711. Hiederrab, 712. Hiederrab, 713. Hiederrab, 714. Hiederrab,
715. Hiederrab, 716. Hiederrab, 717. Hiederrab, 718. Hiederrab, 719. Hiederrab,
720. Hiederrab, 721. Hiederrab, 722. Hiederrab, 723. Hiederrab, 724. Hiederrab,
725. Hiederrab, 726. Hiederrab, 727. Hiederrab, 728. Hiederrab, 729. Hiederrab,
730. Hiederrab, 731. Hiederrab, 732. Hiederrab, 733. Hiederrab, 734. Hiederrab,
735. Hiederrab, 736. Hiederrab, 737. Hiederrab, 738. Hiederrab, 739. Hiederrab,
740. Hiederrab, 741. Hiederrab, 742. Hiederrab, 743. Hiederrab, 744. Hiederrab,
745. Hiederrab, 746. Hiederrab, 747. Hiederrab, 748. Hiederrab, 749. Hiederrab,
750. Hiederrab, 751. Hiederrab, 752. Hiederrab, 753. Hiederrab, 754. Hiederrab,
755. Hiederrab, 756. Hiederrab, 757. Hiederrab, 758. Hiederrab, 759. Hiederrab,
760. Hiederrab, 761. Hiederrab, 762. Hiederrab, 763. Hiederrab, 764. Hiederrab,
765. Hiederrab, 766. Hiederrab, 767. Hiederrab, 768. Hiederrab, 769. Hiederrab,
770. Hiederrab, 771. Hiederrab, 772. Hiederrab, 773. Hiederrab, 774. Hiederrab,
775. Hiederrab, 776. Hiederrab, 777. Hiederrab, 778. Hiederrab, 779. Hiederrab,
780. Hiederrab, 781. Hiederrab, 782. Hiederrab, 783. Hiederrab, 784. Hiederrab,
785. Hiederrab, 786. Hiederrab, 787. Hiederrab, 788. Hiederrab, 789. Hied

Paul Sehauseil & Co.

Bankgeschäft
Halle a/S., Leipzigerstr. 10, gegenüber der Ulrichskirche.
Reichsbank-Giro-Conto. — Fernsprecher No. 577.

An- und Verkauf von Wertpapieren

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen. (Depositen).

Check-Conto-Corrent-Verkehr.

Wechsel-Verloosungs-Controle. Einlösung von Coupons.

Hypotheken-Vermittlung

von 3 1/2% auf Acker- und 4% auf Stadt Hypothek.

Kapitalisten werden Hypotheken kostenfrei nachgewiesen.



Deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao, Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

Jahres-Produktion 100,000 Kilo.

Verkaufsstellen: Markt 10. Gelbstrasse 1. Wachererstrasse 35.

Gelegenheitskauf!

Rohe Bast-Seide und Bedruckte Foulard-Seide } sind bedeutend im Preise ermäßigt.
Gasse a/S. **G. Schwarzenberger** Polstr. 9/10.
Spezialgeschäft für Plüsch-, Sammet- und Seidenwaren.

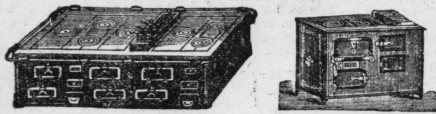
Nähmaschinen aller Systeme, Wäscherollen, Wasch- und Bringmaschinen, Geld- und Dokumenten-Schränke und Kassetten, beste Fabrikate, empfiehlt unter fünfjähriger mehrjähriger zweier Garantie **F. Lauenroth, Geißstraße 16, neben der Adler-Apothek.** Die sogenannten Berliner Nähmaschinen für 50 A sind bei mir auch zu haben. Verkauf von Ersatzteilen u. Utensilien für Nähmaschinen, wie Nadeln u. Delle etc. Reparaturen an Nähmaschinen werden in eigener Werkstatt gut u. billig ausgeführt.

Tapeten,

nur neueste Muster, kauft man am besten und billigsten im Spezialgeschäft von **Hermann Bischoff, Gr. Klausstr. Nr. 4.**

Christian Glaser, Halle a. S., Große Klausstr. 24, empfiehlt als Spezialität

Transportable Spar-Kochherde



Beste Referenzen.

Stilleste Betriebsweise.

für Hotels, Herrschaftsküchen, Haushaltungen etc. in größter Auswahl.

Illustrirte Preisbücher kostenlos und postfrei. Größte Garantie für Brauchbarkeit. Reparaturen an Spar-Kochherden werden in meiner Werkstatt prompt ausgeführt.

Zum Schutze gegen Regen und Erkältung

lasse man seine Kleidungsstücke (ungetrennt) oder die neuen Stoffe **absolut porös wasserdicht machen** bei **J. Jans, Bohle & Co., Großenhain i. S.** Die Behandlung dauert höchstens 3 Tage. 1 Mantel kostet 3-4 Mkt.

Otto Korth, Lederhandlung u. Schäftefabrik, Bräckerstraße 3.

Spezialität: Anfertigung von Schäften nach Maß in allen vorkommenden Lederarten vom einfachsten bis zum feinsten Dessin, sowie jede Reparatur lauter und schnell.

Florida-Oel

feinstes Speise-Öel,

unübertroffen in Geschmack, Aroma und Haltbarkeit, zum Baden, Braten und Kochen, sowie für Salate, Mayonnaisen und Saucen vorzüglich geeignet, empfiehlt

1/1 120 Pfg., 1/2 60 Pfg., 1/4 35 Pfg. excl. Glasfl.

F. H. Krause.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Steinweg 25.

Haupt-Agentur der **Gotthard Lebensversicherungsbank.** Agentur der **Gotthard Feuerversicherungsbank.** Vertretung der **Königlichen Unfall-Versich.-Actien-Gesellsch.** Vermittlung von **Hypotheken-Darlehen u. Cautions-Darlehen.**

Ich habe mich in Halle a. S., Leipzigerstr. 100, I. als **Specialarzt für Hautkrankheiten niedergelassen.** Sprechstunden: 11-2, Sonntags 8-11 Uhr.

Dr. med. G. Kulisch, pract. Arzt.

P. P.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss, daß wir dem Herrn Subdirektor **Ernst Jaenicke in Halle a/S., Gürtchenstr. 14,** unsere General-Agentur übertragen haben.

Wilhelma

Deutsche Kapital-Versicherungs-Anstalt in Berlin.

Die Direction.

Berlin, Elbenroth.

Auf Grund obiger Befanntmachung empfehle ich mich zur Aufnahme von **Lebens-, Anwarts- und Rentenversicherungen.**

Insbeson dere möchte ich auf die **Volks-Versicherung** mit monatlicher oder wöchentlichcr Prämienzahlung von 10 Pfg. an aufmerksam machen. Zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bin ich gern bereit. **Tüchtige Agenten** werden von mir angestellt.

Subdirektor **Ernst Jaenicke,** Halle a/S., Gürtchenstraße 14.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN.

Beste und schnellste Verbindung mit **Helgoland u. Norderney**

Tägliche Verbindung
Bremerhaven Lloydhalle-Norderney
Schnelldampfer „Lachs“, Capt. Högemann
Schnelldampfer „Hecht“, Capt. Wurtmann
••• beginnend mit dem 15. Juni. •••

Tägliche Verbindung
Bremerhaven Lloydhalle-Helgoland
Salonpostdampfer „Auguste Victoria“, Capt. Arp
••• beginnend mit dem 1. Juli. •••

Abfahrts des Schnellzuges.

Von Berlin Lehrter Bahn. 11.30 Abd.	Von Braunschweig. 12.30 Mts.
„ Wism. 8. Mts.	„ Hannover. 7.30 Mts.
„ Prag. 9.30 Nachm.	„ Köln. 12.30 Mts.
„ Dresden. 7.30 Abd.	„ Münster. 8.30 Mts.
„ Leipzig. 10. Mts.	„ Bremen. 5.30 Mts.
„ Magdeburg. 12.30 Mts.	Ank. Bremerhaven Lloydh. 7.30 Mts.
„ Frankfurt a/M. 8. Mts.	Ank. d. Dampfer von do. 8. Mts.
„ Cassel. 12.30 Mts.	Ank. Norderney. 12.30 Mts.
„ Eisenach. 7.30 Mts.	„ Helgoland. 12.30 Mts.

Rückfahrt von Norderney.

Abf. Norderney. 9. Vorm.	Ank. Leipzig. 11.30 Abd.
Ank. Bremerhaven Lloydh. 3. Nachm.	„ Hannover. 7.30 Mts.
Abf. do. 6.30 Mts.	„ Braunschweig. 12.30 Mts.
Ank. Bremen. 4.30 Mts.	„ Cassel. 12.30 Mts.
„ Frankfurt a/M. 8. Mts.	„ Frankfurt. 9.30 Mts.
„ Magdeburg. 9.30 Mts.	„ Köln. 10. Mts.

Rückfahrt von Helgoland.

Abf. Helgoland. 8. Nachm.	Ank. Braunschweig. 4.30 Mts.
Ank. Bremerh.-Goostende. 7.30 Abd.	„ Berlin. 7.30 Mts.
Ank. Bremen. 9.30 Mts.	„ Cassel. 12.30 Mts.
Ank. Hannover. 2.30 Mts.	„ Frankfurt. 9.30 Mts.

••• 45 Tage gültige Sommerkarten für Helgoland und Norderney, letztere mit wahlweiser Gültigkeit über Bremerhaven oder Norddeich, werden auf fast allen grösseren Eisenbahn-Stationen ausgegeben.

Der Vorstand.

Ostseebad Swinemünde.

Gesunde Lage, bequeme Bade-Anstalten, felsandiger Badegrund, kräftiger Wellenschlag. Warme Seebäder, schöne Spaziergänge, Ausflüge in die herrlichen Umgebungen, Theater, Concerte von der ganzen Kapelle des Preuss-Artillerie-Regim., Wasser-Croisfahrten, viel Schiffsverkehr. — Stadt, Kurhaus und Theater electric beleuchtet. — Bequemere Verbindungen nach allen Richtungen, Wohnungen in der Stadt und unmittelbar am Strande in grosser Auswahl. Mässige Wohnungspreise, Eröffnung der Saison 15. Juni. Nähere Auskunft ertheilt

Die Bade-Direktion.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sende.



Preis nur 60 Pfennig.
Soeben erschienen:
Auf nach Chicago.
Illustrirter Führer nach der Welt-Ansiedlung in Chicago herausgegeben von **Heinrich Lenzke** in Chicago. 112 Seiten mit 28 Abbildungen. Mit genauestem Kostenanschlag der Reise. Einziger, nach Eröffnung der Ausstellung aus eigener Anschauung verfasster, darum zuverlässigster Führer. Ansehende Schilderung der Reise nach Amerika und der Weltausstellung in Chicago. Auch für alle, denen es nicht vergönnt ist, die Reise zu unternehmen, von grösstem Interesse. **Vorläufig in allen Buchhandlungen, Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. (vorm. J. F. Richter) in Hamburg.**

Vertrauliche Mittheilungen über: **Credit-, Privat-, Familien- und Vermögens-Verhältnisse** auf alle Plätze der Welt ertheilen: **Heyrich & Greve,** Inhaber des Ankaufsbureaus „Vorsicht“ Halle a/S., Leipzigerstr. 101.

Privat-Unterricht in dopp. Buchführung, arithmetisch, nach leicht lösblicher Methode. **Strandstrasse 18, I. r.**

Bei **Herventiden** (Gefächts-, Arm-, Nerven-, Rücken-Verletzungen, Gicht, Rheumatismus, rheumatische Zahnschmerzen) hat man nur die besten Erfolge durch **F. Schmidt, Leipzigerstr. 32.**

Otto Unbekannt Halle a. S.
Mikroscope, Lupen, Taschenthermometer, Compasse, Lesegläser empfiehlt

Otto Unbekannt Klein schmiedet, anverw.

Soxhlet-Apparate,

alle Systeme. **Kindermittelmittel,** stets frisch, hält sämmtliche am Lager.

Gummiwaaren, Verbandstoffe zur Hilfeleistung für Kinder und Wundheilern.

Ernst Jentzsch, Reibstrasse 20.

Closet-Papier in Borden und Rollen vorräthig bei **J. Zöbisch, Gr. Eichenstr. 82.**

Alles Verbrochene

Glas, Porzellan, Gold u. i. v. fittet Pflus- Stauer Kitt. Gläser zu 30 und 50 Pfg. bei: **A. Steinbach, Bildersweg, Königsstr. 15, Ernst Jentzsch, Weg, Leipzigerstr. 20 in Halle.** Ed. Beyer & Sohn, Giebichenstein.

Wit Unterhaltungsblatt und 1. Verblatt.